

Sonderabdruck aus: Johannes Tropfke, Geschichte der Elementarmathematik,
4. Auflage. Bd 1, Arithmetik und Algebra.

Vollständig neu bearbeitet von Kurt Vogel, Karin Reich, Helmuth Gericke.
Berlin, New York, Walter de Gruyter 1980. (ISBN 3-11-004893-0). Seite 661–725.

Bibliographie

zur Geschichte der Elementarmathematik

Mit biographischen Angaben zu den Autoren der Primärliteratur

München

Forschungsinstitut des Deutschen Museums für die
Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik

1979

Bearbeitet von Margret Nida-Rümelin

Zusätzliche Abkürzungen aus dem Gesamtwerk, die auch im Literaturverzeichnis verwendet wurden:

Cgm	Codex germanus Monacensis
Cim	Codex latinus Monacensis
Cod. Par. supplgr.	Codex Parisinus supplementum graecum
Cod. Cambridge Un. Lib. Ms	Codex Cambridge University Library Manuscripts

Literaturverzeichnis

mit biographischen Angaben zu den Verfassern

Anmerkungen

Die Verfasser stehen im allgemeinen unter ihrer gebräuchlichsten Namensform; abweichende Formen, auch der wirkliche Name eines Pseudonyms oder der vollständige Name eines arabischen Autors, sind dahinter vermerkt.

Die Titel stimmen nur bis zum Ende des Sachtitels (Kursivschrift Ende) *mit der Vorlage wörtlich überein*; dabei ist die Schreibweise möglichst übernommen worden, jedoch erfolgte die Groß- und Kleinschreibung in modernen, auch englischen Titeln, nach grammatikalischen Gesichtspunkten. Nicht aus der Veröffentlichung entnommene Ergänzungen zum Sachtitel, wie die deutsche Übersetzung eines russischen oder arabischen Titels, stehen in eckigen Klammern dahinter. *Zusätze zum Sachtitel auf dem Titelblatt sind möglichst kurz*, auch bei fremdländischen Titeln *in deutscher Sprache, zusammengefaßt*.

Russische und arabische Titel sind transkribiert (arabische nach Sezgin), griechische übernommen worden.

„*Ed. (ed.)*“ mit Personennamen steht *auch für Herausgeber*, also nicht nur bei Editionen.

Die *Bandzahl* ist immer mit arabischen Ziffern angegeben. Bei Buchtiteln steht „*Bd*“ auch für *Volume, Tom(e), Teil* (nur in unklaren Fällen ist auch „*T.*“ verwendet). Bei Zeitschriften und Serien sind die Bezeichnungen für *Jahrgang, Band, Heft* usw. grundsätzlich weggelassen.

Erscheinungsorte sind, wenn möglich, *in deutscher Form* angegeben.

Seitenangaben stehen am Ende nach einem Komma, immer ohne „*S.*“ (Seite).

Ist ein Titel innerhalb einer *gezählten Serie* erschienen, ist diese nach dem Erscheinungsvermerk notiert, z.B. (= Studienhefte z. Altertumswiss. 3.).

Nach dem Titel eines Zeitschriftenaufsatzes folgt der Titel der *Zeitschrift* hinter einem Punkt (ohne „*in:*“). Abkürzungen s. unten.

Der *Erscheinungsvermerk einer nicht benutzten Ausgabe* (oft Erstausgabe) steht in runden Klammern; der zitierte Titel gehört also zu dem Erscheinungsvermerk ohne Klammer.

Codices (s. dort) sind nach dem Alphabet des Aufbewahrungsortes geordnet.

Beispiele zur Auflösung von Kurzhinweisen:

- s. Jacobi [4] = siehe Titel 4 von Jacobi (aber: wäre bei Jacobi nur ein Titel verzeichnet, wäre die Seite 4 von diesem Titel gemeint);
- vgl. Sarton [2; 3, 163] = vergleiche bei Sarton, Titel 2, Bd 3, S. 163;
- s. Kaunzner [1; 24f.] und [2; 1–10] = siehe unter Kaunzner, Titel 1, S. 24–25 und Titel 2, S. 1–10;
- in [1; 3. 1899, 488–490] = das voranstehende Werk ist abgedruckt im Titel 1 desselben Verfassers (meist Gesammelte Werke), Bd 3, ersch. 1899, S. 488–490.

Abkürzungen in Zeitschriften- und Serientiteln:

Abh.	Abhandlung(en)	J. (j.)	Journal
Arch.	Archiv (e, es)	Mém. (mém.)	Mémoire(s)
Bibl.	Bibliotheca (Bibl. math. = Bibliotheca mathematica)	Mitt.	Mitteilung(en)
Bull.	Bulletin	Mon. (mon.)	Monthly
Comm.	Commentarii	Proc. (proc.)	Proceedings
		Trans. (trans.)	Transactions

Sonstige Abkürzungen sind aus dem Zusammenhang ablesbar.

Abbo von Fleury

* 945 bei Orléans; † 1004 Gascogne. Abt des Klosters Fleury; Lehrer von Gerbert. *Excerpta ex Abbonis scolastici Floriacensis in calculum Victorii commentario*, in Gerbert [2; 197–204].

Abd al-Rahman al-Šūfi
s. al-Šūfi.**Abel, Niels Henrik**

* 1802 Findöe bei Christiansand; † 1829 Christiania (= Oslo). Norwegischer Mathematiker; lebte 1825–27 in Berlin u. Paris; war dann Dozent an der Universität Christiania. Ein Ruf an die Univ. Berlin erreichte ihn nicht mehr.

1. *Oeuvres complètes*. Ed. L. Sylow und S. Lie. Bd. 1.2. Oslo 1881.
2. *Beweis der Unmöglichkeit algebraische Gleichungen von höheren Graden als dem vierten allgemein aufzulösen*. J. reine u. angew. Math. 1 (1826) 65–84. Dt. Übers. von: Démonstration de l'impossibilité de la résolution algébrique des équations générales qui passent le quatrième degré, in [1; 1, 66–87].

Abenbédér

s. Ibn Badr.

Abraham

Hs. Anfang des 14. Jhs; Verf. nicht näher bekannt.

Liber augmenti et diminutionis, in: Libri [1; 1, 304–376].
s. Tannery [5].

Abraham bar Hijja (Savasorda)

† 1136. Jüdischer Mathematiker u. Astronom in Barcelona.

Der Liber Embadorum des Savasorda in d. Übers. des Plato von Tivoli. Ed. M. Curtze. Abh. Gesch. Math. 12 (1902) 1–183.

Abraham ben Ezra (ben Meir; ibn Ezra)

* um 1090 Toledo; † um 1167 Alahorra/ Spanien. Spanisch-jüdischer Philosoph u. Astrologe; Übers. aus dem Arabischen ins Hebräische.

Sefer ha-mispar. Das Buch der Zahl. Hebr. u. dt., ed. M. Silberberg. Frankfurt a.M. 1895.

s. Steinschneider [1].

Abū al-Ġūd (Abū al-Ġūd Muḥammad ibn al-Lait)

Arabischer Mathematiker um 1000; Zeitgenosse al-Birūnis.

Abū al-Wafā' (Muḥammad ibn Muḥammad ibn Yaḥyā al-Būzagānī)

* 940 Būzagān (jetzt im Iran); † 997 (998) Bagdad. Astronom und Mathematiker in Bagdad; wahrscheinlich persischer Abstammung.

s. Medovoj; Saidan [3]; Suter [7].

Abū Ġa'far al-Ḥāzin

Aus Hurāsān; wirkte in der ersten Hälfte des 10. Jhs.

Abū Kāmil (Abū Kāmil Šuġa' ibn Aslam al-Miṣrī)

Ägyptischer Mathematiker um 850–930.

1. *The algebra of Abū Kāmil* „*Kitāb fī al-jābr wa'l-muqābala*“, Komm. Mordecai Finzi. Hebr. Text u. engl. Übers., ed. M. Levey. Madison [usw.] 1966.

2. *The algebra of Abu Kamil Shoja' ben Aslam*. Ed. L. C. Karpinski. Ausz. einer malat. Übers. mit Komm. Bibl. math. (3) 12 (1911/12) 40–55.

3. *Das Buch der Seltenheiten der Rechenkunst von Abū Kāmil el-Miṣrī*. Deutsche Übers. u. Komm., ed. H. Suter. Bibl. math. (3) 11 (1910/11) 100–120.

Abū Maṣṣūr (Abū Maṣṣūr Abd al-Qāhir ibn Ṭāhir ibn Muḥammad al-Baġdādī)

† 1037 Isfarāyin in Hurāsān. Historiker, Philosoph, Theologe, Mathematiker; gehörte zur Šāfi'iten-Schule.

Al-takmila fī 'ilm al-ḥisāb [Buch der Vollendung im Rechnen]; Inhaltsangabe in: Saidan [2; 76–85] und Uqlidisi [2; 23–28].

Abū Naṣr (Abū Naṣr Maṣṣūr ibn Alī ibn 'Irāq)

Lebte um 1000; Lehrer von al-Birūni.

Abū Sahl al-Kūhī

s. Waḡan ibn Rustam al-Kūhī.

Achmedov, S. A.

s. al-Ṭūsi, Naṣir al-Dīn [1].

Adam, Charles

s. Descartes [1].

Adam, Jehan

Sekretär eines Staatsbeamten von König Ludwig XI. von Frankreich (Regierungszeit: 1461–1483).

The arithmetic of Jehan Adam, a. D. 1475, in: Thorndike [151–160].

Adelard von Bath

* in Bath; wirkte von 1116–1142. Englischer Philosoph, Mathematiker u. Astronom; arbeitete vorwiegend in Italien u. Spanien; übersetzte vor allem arab. wissenschaftliche Werke ins Lateinische, z. B. al-Hwārizmī astronomische Tafeln (s. [6], [7]) und vielleicht auch dessen Schrift über das Rechnen mit indischen Ziffern (Algorismus-schrift, A-Texte).

Agostino, Amedeo

Un codice di aritmetica anonimo del sec. XV. Bolletino dell'Unione Mat. Ital. (3) 6 (1951) 231–240.

Agricola, Georgius (Bauer, Georg)

* 1494 Glaugau; † 1555 Chemnitz.

Humanist; Arzt und Mineraloge.

Schriften über Maße und Gewichte. Berlin 1959. = Ausgew. Werke. Bd 5.

Aḥmad, Salah

s. Salah Aḥmad.

Aḥmad ibn Yūsuf (Aḥmad ibn Yūsuf ibn Ibrāhīm ibn al-Dāya al Miṣri; Ametus Fīlius Iosephi)

* vor 839 Bagdad [?]; † ca 912/13 Kairo.
Mathematiker; Privatsekretär der Tulun Familie, die 868–905 Ägypten regierte.
s. Schrader.

Ahmes

s. Papyrus Rhind.

Ahn, F.

Vorsteher einer Erziehungsanstalt.
Manuel de la correspondance commerciale.
Aachen u. Leipzig 1838. (= Vollst. kaufm.
Bibl. 3 u. 4. Corresp. commerciale.)

Ahrens, Wilhelm

Mathematische Unterhaltungen und Spiele.
Leipzig. Bd 1, 3. Aufl. 1921; Bd 2, 2. Aufl.
1918.

Albert

Abt in Stade; verfaßte um 1240 die
„Annales Stadenses“ (vgl. Folkerts [2; 63,
Fn. 20]).
Annales Stadenses, in: Monumenta Germ.
hist. Script. Bd 16. Hannover 1859,
332–335.

Albert von Sachsen

* ca. 1316 Helmstedt; † 1390 Halberstadt.
Philosoph; studierte in Paris; Rektor der
Univ. Paris, erster Rektor der Univ. Wien,
Bischof von Halberstadt.
*Questiones Subtilissime Alberti de
Saxonia in Libros de coelo et mundo.*
Venedig 1492 u. 1516.

Alberti, Hans Joachim von

*Maß und Gewicht. Geschichtliche und
tabellarische Darstellungen von den An-
fängen bis zur Gegenwart.* Berlin 1957.

Albinus

s. Alcuin.

Albrecht, Michael von

s. Iamblichos von Chalkis [2].

Alcuin (Flaccus Albinus)

* um 735 York; † 804 Tours.
Ab 782 Beauftragter Karls d. Großen für
das Erziehungswesen; dann Abt in Tours.
Ihm wird zugeschrieben: *Propositiones ad
acuendos juvenes*, in: Migne, Patrologiae
Lat. Bd 150, Sp. 1143–1160.
s. Folkerts [4].

Alembert, Jean le Rond d'

* 1717 Paris; † 1783 Paris. Franz. Philo-
soph, Mathematiker u. Literat; gab gemein-
sam mit Diderot die „Encyclopédie“ her-
aus.
Recherches sur le calcul intégral. Histoire
Acad. R. Sc. Berlin. (1746) 1748,
182–224.
s. Encyclopédie.

Alexander von Aphrodisias

Tätig in Athen um 200 n. Chr.; peripateti-
scher Philosoph; Leiter der Akademie.
*In Aristotelis topicorum libros commen-
tarius.* Ed. M. Wallies. Berlin 1891.

Alexander von Villa Dei (Alexandre de Villedieu)

† um 1240. Französischer Franziskaner;
Mathematiker und Grammatiker.
Carmen de algorismo, in: Steele [72–80].

Alexander, Andreas

* um 1475 Regensburg; † nach 1504.
Gilt als Übersetzer u. Kommentator einer
lateinischen Algebra des „Initius Algebras“.

Algebras

s. Initius Algebras.

Algorismus Ratisbonensis [AR]

Vor 1450 im Benediktinerkloster St. Em-
meram zu Regensburg entstanden; Text
vollständig in lat. Sprache von einem bis-
her unbekanntem Autor; als Original wohl
Cod. Florianus XI. 619 (Text F) anzusehen;
Text wie dort im Clm 14783 (Text A);
Überlieferung zeigt die weite Verbreitung.
s. Vogel [11]; Zimmermann [2].

Alhazen

s. Ibn al-Haitam.

Allard, André

1. *Les procédés de multiplication des
nombres entiers dans le calcul indien à
Byzance.* Bull. Inst. Historique Belge de
Rome. 43 (1973) 107–144.
2. *Les plus anciennes versions latines du
12^e siècle issues de l'arithmétique
d'al-Khwarizmi.* Löwen 1975. [Maschinen-
schr.-Druck e. erw. Fassung in Vorb.]
3. *Le petit traité d'Isaac Argyre sur la
racine carrée.* Centaurus. 22 (1978) 1–43.
4. *A propos d'un algorisme latin de Fran-
kenthal: une méthode de recherche.*
Janus. 65 (1978) 119–141.
5. *Le premier traité byzantin de calcul
indien.* Revue d'histoire des textes. 7 (1977)
57–107.
s. Maximos Planudes [3].

Alsted, Johann Heinrich

* 1588 Ballersbach bei Herborn; † 1638
Weissenburg/Siebenbürgen. Prof. der Philo-
sophie und Theologie in Herborn, dann in
Weissenburg.
Elementale mathematicum. Frankfurt
1611.

Ambrosius von Mailand

* um 333 oder 340 Trier; † 397 Mailand.
Lat. Kirchenvater; Bischof von Mailand;
Heiliger.

Ametus

s. Schrader.

Amir-Moéz, Ali R.

s. al-Ḥayyām [4].

°Anābī (Šālōm ben Yōsef °Anābī)

Wirkte im 15. Jh. in Konstantinopel als Übersetzer arabischer Texte ins Hebräische.

Ananias (Anania Schirakazi)

† ca 670. Armenischer Astronom u. Mathematiker.

Des Anania v. Schirak Arithmetische Aufgaben. Übers. v. P. Sahak Kokian. Z. f. d. dt.-österreich. Gymnas. 1919, 112–117.

Anaritius

s. al-Nayrizī.

Anbouba, Adel

s. al-Karāǧī [2].

Anderson, Alexander

* 1582; † 1620 [?]. Gab mehrere Werke von Viète heraus, s. [6], [10].

Annales Stadenses

s. Albert.

Anthologia Graeca

Sammlung von Epigrammen teilweise arithmetischen Inhalts (s. Metrodorus); einige stammen aus dem 3./4. Jh., einige können bis Plato und sogar bis ins 5. Jh. v. Chr. zurückverfolgt werden. Wir zitieren die Epigramme nach ihren Nummern, z.B. [XIV, 123] = Buch XIV, Nr 123.

1. *The Greek anthology.* Mit engl. Übers. von W. R. Paton (5 Bde). Bd 5. Cambridge/Mass. 1960.

2. *Anthologia Graeca.* (4 Bde). Buch XII–XVI [= Bd 4]. Griech. u. dt. Ed. H. Beckby. 2. Aufl. München [1967].

Arithmetische Epigramme, Auswahl griech. in: Diophant [1; 2, 43–72], dt. in: Diophant [3; 330–344].

Anthologia Latina

Anthologia Latina sive poesis Latinae supplementum. Ed. A. Riese. Bd 1.2. Leipzig 1869–1870.

Antonio de Mazzinghi da Peretola

Florentiner Rechenmeister im 14. Jh.; Schüler von Paolo Dagomari; starb im Alter von 30 Jahren. (Vgl. Sarton [2; 3, 639].)

s. Arrighi [1].

Āpastamba-Śulba-Sūtra

Vermutl. nach 500 v. Chr. (vgl. Sarton [2; 2, 74]).

Das Āpastamba-Śulba-Sūtra. Dt. Übers. von A. Bürk. Z. d. Dt. Morgenländischen Ges. 56 (1902) 327–391.

Apian, Peter (Apianus, Petrus; Bienewitz oder Bennewitz)

* 1495 Leipzig; † 1552 Ingolstadt. Astronom und Geograph; Prof. der Mathematik an der Univ. Ingolstadt.

Eyn Neue Vvnd wolgegründte vnderweysung aller Kauffmannß Rechnung. Ingolstadt 1527.

Apollonios von Perge

* in Perge/Pamphylien. Griech. Mathematiker; wirkte in der zweiten Hälfte des 3. Jhs v. Chr. in Alexandria und Pergamon.

1. *Apollonii Pergaei quae Graece extant cum commentariis antiquis.* Ed. J. L. Heiberg. Bd 1.2. 1891–1893.

2. *Die Kegelschnitte des Apollonios.* Übers. von A. Czwalina. München u. Berlin 1926.

Apuleius

Wirkte im 2. Jh. n. Chr.; aus Madaura/Nordafrika; Schriftsteller; war in Rom als Anwalt, dann in seiner Heimat als Redner tätig.

AR

s. Algorismus Ratisbonensis.

°Arafat, W.

s. al-Ḥayyām [2].

al-Arbilī (Aḥmad ibn °Ali ibn °Umar ibn Šālīḥ al-Arbilī)

Lebe im 12. Jh.

Al-kifāya fi al-ḥisāb. [Das, was zum Rechnen genügt. Arab.] Maǧallat ma°had al-Maḥṭutāt [= Z. f. Handschriftenveröffentlichungen]. 13 (1967) 87–158.

Archimedes

* 287 [?] Syrakus; † 212 Syrakus. Mathematiker, Physiker und Ingenieur.

1. *Archimedis opera omnia cum commentariis Eutocii.* Ed. J. L. Heiberg. 2. Aufl. Bd 1–3. Leipzig 1910–1915. Nachdr. Stuttgart 1972.

2. *Archimedes Werke.* Übers. u.m. Anm. vers. von A. Czwalina. Im Anhang: Kreismessung, Übers. v. F. Rudio. Des Archimedes Methodenlehre von den mechanischen Lehrsätzen, übers. v. J. L. Heiberg u. komm. v. H. G. Zeuthen. [Neudr. aus Ostwald's Klassikern u.a.] Darmstadt 1963. s. Dijksterhuis; Moody/Clagett; Sturm, Johann Chr. [1].

Archytas

Wirkte um 375 v. Chr. in Tarent. Staatsmann, Feldherr; pythagoreischer Philosoph und Mathematiker.

Arethas

* 860 n. Chr. in Patras; † nach 932. Erzbischof von Caesarea in Cappadocien; byzantinischer Humanist.

Argand, Jean Robert

* 1768 Genf; † 1822 Paris. Mathematiker. *Essai sur une manière de représenter les quantités imaginaires dans les constructions géométriques.* (Paris 1806.) 2. Aufl., ed. G. J. Houël. Paris 1874.

Argyros, Isaak

* um 1310; † nach 1371. Schüler von Nikephoros Gregoras; lebte wahrscheinlich in Konstantinopel; hinterließ theologische und astronomische Schriften.

Aristarchos von Samos

* 310; † 230. Griechischer Astronom.
s. Heath [1].

Aristophanes

* um 445 v. Chr.; † um 385 v. Chr. Athen.
Alt-attischer Komödiendichter.
Vespae. In: Comoediae. Bd 1. Ed. F. W. Hall,
W. M. Geldart. Oxford 1970.

Aristoteles

* 384 v. Chr. Stagira/Mazedonien;
† 322 v. Chr. Chalkis.
Aristotelis opera. Ed. I. Bekker. Bd 1–5.
Berlin 1831–1870. Nachdr. Berlin 1960.
Für die benutzten Schriften verwenden wir
die Abkürzungen:

An. pr. Analytica priora
An. post. Analytica posteriora
Cael. De Caelo
Cat. Categoriae
E. Nic. Ethica Nicomachea
Mech. Mechanica
Metaph. Metaphysica
Phys. Physica
Probl. Problemata
Top. Topica

Zitiert wird so: [Metaph. Δ 13–1020 a 7]
bedeutet: Metaphysik Buch Δ Kap. 13 =
S. 1020, Spalte a, Zeile 7 der Bekker-Ausgabe.

Arrighi, Gino

1. *M^o Antonio d'Mazzinghi. Trattato di fioretti, nella trascelta a cura di M^o Benedetto* [von 1463], secondo la lezione del Cod. L. IV. 21 (sec. XV) della Bibl. degl'Intronati di Siena. Pisa 1967.
(= Testimonianze di storia della scienza. 4.)
2. *Due trattati di Paolo Gherardi matematico fiorentino*. I Codici Magliabechiani Cl. XI, nn 87 E 88 (prima metà del trecento) della Bibl. Naz. di Firenze. Atti Accad. Sc. Torino. 101 (1967) 61–82.
3. *Libro d'abaco. Dal Cod. 1754 (sec. XIV) della Bibl. Statale di Lucca*. Lucca 1973.
s. Calandri, F. [1]; Calandri, P. M.; Leonardo von Pisa [2]; Paolo Dagomari [1], [2]; Piero della Francesca.

Arthaśāstra

Handbuch der Staats- und Rechtskunde.
Heute vorliegende Fassung stammt wohl
aus dem 1./2. Jh. n. Chr. (dagegen Needham: 3. Jh. n. Chr. [3, 25, Fn. i]; Datta/Singh: 4. Jh. v. Chr. [DS; 1, 218]).
Legendärer Verf.: Kautilya.

Āryabhaṭa I

* um 476. Indischer Mathematiker und
Astronom; Verf. von „Āryabhaṭīya“,
geschr. 499.
1. *Āryabhaṭīya*, with the comm.
Bhaṭadīpikā of Paramādīvara. Ed.

H. Kern. [Sanskrit.] Leiden 1874.
2. *Āryabhaṭīya of Āryabhaṭācārya with the bhāṣya of Nīlakaṇṭhasomasurvan*.

[Sanskrit.] Bd 1–3. Trivandrum
1930–1957. (Trivandrum Sanskrit series.
101.110.185.)

Bd 1. Gaṇitapāda. Ed. S. Śāstrī. 1930.
Bd 2. Kālakriyāpāda. Ed. S. Sastri. 1931.
Bd 3. Gōlapāda. Ed. S. K. Pillai. 1957.

3. *The Āryabhaṭīya of Āryabhaṭa. An ancient Indian work on mathematics and astronomy*. Engl. Übers. m. Anm. von
W. E. Clark. Chicago 1930.

4. *Āryabhaṭīya critical edition series*.
Bd 1–3. New Delhi 1976.

1. *Āryabhaṭīya*. Ed. K. Sh. Shukla,
K. V. Sarma.
2. *Āryabhaṭīya, with the commentary of Bhaskara I and Someśvara*. Ed.
K. Sh. Shukla.

3. *Āryabhaṭīya, with the commentary of Suryadeva Yajvan*. Ed. K. V. Sarma.
s. Elfering; Sen.

Im Text verwendete Abkürzungen:

Gi. Gītikā
Gaṇ. Gaṇita
Kāl. Kāiakriyā
Gol. Gōlā

Die nachstehende Zahl gibt die Versnummer an.

Āryabhaṭa II

Wirkte zwischen 950 und 1100. Indischer
Mathematiker und Astronom; Verf. von
Mahāsiddhānta (oder Āryasiddhānta).

1. *Mahāsiddhānta*. Ed. u. komm. S. Dvivedi.
Benares 1910. (= Benares Sanskrit series.
36.)

2. *The Pūrvagaṇita of Āryabhaṭa's (II) Mahāsiddhānta*. Übers. u. ed. S. R. Sarma.
Part 1.2. Diss. Marburg/Lahn 1966.

Aśoka

Buddhistischer Herrscher von Indien;
regierte 272 [?]–232 v. Chr.

Augustinus, Aurelius

* 354 Tagaste/Nordafri.; † 430 Hippo.
Kirchenvater; wirkte in Italien u. Nordafrika.

Confessionum libri tredecim Sancti Augustini, in: Migne, Patrologiae Lat.
Bd 32, Sp. 659–868..

Austen, Max

Das kanonische Zinsverbot. Theologie u.
Glaube. 25 (1933) 441–455.

Averroës (Abū al-Walīd Muḥammad ibn Aḥmad ibn Muḥammad ibn Rušd)

* 1126 Cordoba; † 1198 Marrakesch.
Astronom, Philosoph, Mediziner; Aristoteles-Kommentator.

Azra, J. P.

s. Galois [2].